



80 Absolventen nahmen ihre Abiturzeugnisse und besondere Auszeichnungen entgegen.

Fotos: Holger Luck

Abiturzeugnisse für 80 Goethe-Gymnasiasten

Nur im besten Sinne „abgehoben“

Von Holger Luck

IBBENBÜREN. Zwar keine Überflieger, aber als „Abiturauten“ dennoch abgehoben – so sahen sich die 80 Absolventen des Goethe-Gymnasiums, die am Samstag im Bürgerhaus ihre Abiturzeugnisse entgegennahmen. Wie gut es dem Jahrgang dabei gelungen ist, abzuheben, ohne abgehoben zu sein, wurde den Abiturienten aus verschiedenen Richtungen bescheinigt.

„Unsere entspannte und unbekümmerte Zeit ist jetzt vorbei“, konstatierten die Jahrgangsstufensprecher Lea Osterbrink und Julius Karliczek mit etwas Wehmut und viel Realitätssinn. Es gelte jetzt, „die sichere Umlaufbahn des Goethe-Planeten“ zu verlassen und in fremde Galaxien vorzudringen. Ihre nun ehemalige Schule habe sie dafür so gut vorbereitet und ausgebildet, dass man sich künftig sogar mit Außerirdischen verständigen könne.

„Heute seid ihr gekommen, nicht um zu bleiben.“

men, nicht um zu bleiben“, begrüßte und verabschiedete der neue Schulleiter Lars Buchalle die Absolventen, die er erst kurz vor ihren Abiturprüfungen kennengelernt hatte. Bevor sie als Astronauten abheben konnten, seien sie ganz bescheiden in Nautik angefangen. Genauer: in der Optimist-Klasse

»Heute seid ihr gekommen, nicht um zu bleiben.«

Lars Buchalle

(kleine, quasi unsinkbare Boote für Segelanfänger). Von der Erprobungsstufe aus hätten sie sich durch schwierigere und mit mehr Risiken verbundene Bootsklassen vorangearbeitet, bis zu ihrem nun bevorstehenden „Aufbruch ins Ungewisse“. Der Schulleiter wünschte den Abiturienten, dass sie ihren Lebensweg so fortsetzen mögen, wie sie einst am Goethe-Gymnasium gestartet seien – als Optimisten.

Glückwünsche vom „elterlichen Kontrollzentrum“ formulierten Anja Karliczek und Dr. Stephan Schmitz.

„Großartig und dabei angenehm bodenständig“ sei der Abitur-Jahrgang 2019. „Ihr habt das Zeug, große Ziele zu erreichen“, meinten die Elternsprecher und appellierten an die Absolventen, bei allen künftigen Höhenflügen nicht zu vergessen, was sie ihrer „alten Schule“ zu verdanken haben: „Sie hat euch eine super Ausbildung beschert und nebenbei Europäer aus euch gemacht.“

Das Schulorchester begleitete die Zeugnisübergabe musikalisch und spielte bekannte Filmthemen, unter anderem aus „Herr der Ringe“ und „Forrest Gump“. Noch etwas breiteren Raum



Schulleiter Lars Buchalle.

als sonst nahmen dieses Mal die Verabschiedungen aus dem Orchester ein. Aus gutem Grund. So hieß es nicht nur für neun musizierende Abiturienten, Abschied von der Orchestergemeinschaft zu nehmen, sondern auch für Orchesterleiter Heiner Vornhusen, der demnächst in den Ruhestand geht. Mit bewegenden Worten würdigte Orchestermittglied und Abiturient Moritz Büchter

Vornhusens Verdienste. Vor allem seine zwei letzten Worte sprachen offensichtlich allen Goethe-Instrumentalisten aus der Seele: „Danke Heiner!“ Als neuer Orchesterleiter wurde im Rahmen der Feierstunde Oliver Battke vorgestellt.

IVZ-AKTUELL:



Ehrungen

Als Beste ihrer Jahrgangsstufe wurden Linus Niemöller (1,0), Johanna Marie Templer und Fabia Bulk (beide 1,1), sowie Moritz Büchter, Klarissa Kocmann und Mikis Wöhrmann (alle 1,2) geehrt. Linus Niemöller und Johanna Marie Templer wurden zudem für die Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen. Der Abiturientenpreis Mathematik ging an

Linus Niemöller. Die entsprechende Auszeichnung im Fach Chemie erhielten Klarissa Kocmann, Cevin Börgel und Tilo Mexner, sowie im Fach Physik Julius Karliczek. Neben ihm wurden Hendrik Berghuis, Cevin Börgel, Sönke Defte, Anton Fritzer, Linus Niemöller und Mikis Wöhrmann in die Deutsche Physikalische Gesellschaft aufgenommen.